

Beiträge zur Fauna der Nicobaren.

Von

Georg Ritter von Frauenfeld.

II.

Vorgelegt in der Sitzung vom 4. März 1868.

Nachdem nunmehr die verschiedenen Abtheilungen der Gliederthiere von den betreffenden Autoren in dem wissenschaftlichen Theile des Novara-Reisewerkes bearbeitet vorliegen, so gebe ich als Fortsetzung der Fauna der Nicobaren im Anschluss an die Wirbelthiere hier sämtliche wirbellose Thiere mit Ausschluss der Mollusken, welche als dritter und letzter Beitrag demnächst folgen sollen.

An Käfern finden sich

Cicindela biramosa Fbr.

Hydroporus nicobaricus Rdt.

Phylhydrus nigriceps Rdt.

Figulus striatus Fbr.

Passalus nicobaricus Rdt.

Serica nicobarensis Rdt.

Pachydema nicobarica Rdt.

Enneadesmus nicobaricus Rdt.

Cis bicornis Mellié.

Diphyrhynchus nicobaricus Rdt.

Mordella annulata Rdt.

Myllocerus modestus Rdt.

Coelosternus bipunctatus Rdt.

Marmaroglypha nicobarica Rdt.

Ist die Zahl derselben auch gering, so ist doch ein reicher Zuwachs für die Wissenschaft gewonnen, indem mit Ausnahme von dreien, alle übrigen, elf an der Zahl, neue bisher unbeschriebene Arten sind. Nach diesem Verhältnisse, dem auch, wie weiter unten ersichtlich sein wird, die übrigen Abtheilungen entsprechen, dürfte eine genaue Durchforschung dieser Insel, deren Insekten-Fauna sehr reich ist, sich vielleicht als eine ziemlich eigenthümliche ergeben.

Die Arten selbst vertheilen sich auf zehn verschiedene Familien, welche, wie wohl selbstverständlich, fast ausschliesslich den Pflanzen-
Bd. XVIII. Abhandl.

fressern angehören, die zuverlässlich den Haupttheil der dortigen Coleopteren bilden. Es kann bei einem so geringen Bruchtheil natürlich keine Rede von einer Charakteristik dieser Fauna sein, auch bei dem Mangel von Arten anderer Faunen kein weiterer Vergleich mit den Nachbarländern stattfinden.

Die für ganz Ostindien kosmopolitische *Cicindela* dürfte bei der Flüchtigkeit der strandliebenden Arten dieser Familie gewiss noch manchen Gefährten hier haben, da sich diese Käfer weit ins Meer hinaus zu begeben scheinen, wie die von mir im chinesischen Meere auf hoher See am Schiffe erbeuteten Cicindelen bezeugen, die in ziemlicher Entfernung vom Lande angefliegen kamen. Etwas überraschender wäre vielleicht der tiefer aus dem Süden hieher verschlagene Lucanide. Den neuen kleinen Schwimmkäfer fing ich gleich am ersten Tage unserer Ankunft auf den Inseln in dem Flüsschen nahe an unserem Landungsplatze. Ein bei dem kurzen Aufenthalte auf Grossnicobar erbeuteter Bockkäfer gab Anlass zur Errichtung der neuen Gattung *Marmaroglypha*.

Mit den Hymenoptern vereinige ich die abgesondert bearbeiteten Ameisen, welche die Hälfte aller daselbst gesammelten Hautflügler betragen.

Camponotus pallidus Sm.
C. nicobarensis Mr.
Echinopla senilis Mr.
Plagiolepis flava Mr.
Odontomachus haematodes L.
Ponera luteipes Mr.
Myopopone maculata Rog.
Solenopsis geminata Fbr.
S. similis Mr.
Sima rufonigra Mr.
Polistes novarae Sauss.

Tachytes novarae Sauss.
Larrada insularis Sauss.
Elis cyanea Sauss.
E. thoracica Fbr.
Stizus prismaticus Sm.
Megachile heteroptera Sich.
M. ephippiata Sich.
Xylocopa aestuans L.
Apis Peronii Ltr.
Trigona ferruginea Lep.

Die Schlupfwespen blieben unberücksichtigt. Von den hier aufgeführten Hymenoptern ist die Hälfte neu. Die Formiciden ausgeschlossen gehören die übrigen 11 Arten fünf verschiedenen Familien an, und die Hälfte den eigentlichen Bienen. Die darunter befindlichen von älteren Autoren schon beschriebenen Hautflügler, worunter die Linné'sche *Apis aestuans*, sind sämmtlich aus dem heissen Indien bekannte Arten.

Unter den Ameisen, wovon ich eine neue Art auf Karnicobar in einem wohl von Termiten herrührenden Erdbau fand, ist die gleichfalls schon von Linné beschriebene *Formica haematodes* eine sehr weit verbreitete Art. Noch grössere Verbreitung hat die Fabricius'sche *Atta geminata*, die ich ausser auf den Nicobaren auch tiefer im Süden auf

Taiti, und auf den beiden von uns im Osten und Westen Südamerika's berührten Punkten gesammelt hatte.

Obgleich während unseres Aufenthaltes bei den Inseln immerwährender und häufiger Verkehr mit dem Schiffe stattfand, so ist doch keiner dieser Nicobarischen Fündlinge auf demselben eingewandert, was anderorts und mit Ameisen wiederholt der Fall war, ich wenigstens fand keine dieser Arten unter den am Schiffe selbst gesammelten vertreten.

Von Neuropteren gehören folgende Arten diesen Inseln an:

Apochrysa nicobarica Br.
Ankylopteryx anomala Br.
Chrysopa naesonympha Br.
Formicaleo longicornis Br.
Myrmeleon nicobaricus Br.

Pantala flavescens Fbr.
Neurothemis nicobarica Br.
Agrionoptera nicobarica Br.
Termes longirostris Br.
T. australis Wlk.

Auch von diesen sind mit Ausnahmen zweier, alle Arten neu, und zwei derselben *Ankylopteryx* und *Agrionoptera* als neue Gattungen im Systeme eingeführt. Die erste derselben ein *Chrysopa*-ähnliches Thier fand ich sowohl auf Milu wie auf Sambelong; die zweite eine Libelle in Kondul und Karnicobar. Unter den Libellen ist ein wahrer Kosmopolit, die schon Fabricius bekannte *Libellula flavescens*, die vom hohen Norden in Kamtschatka bis ins Kapland, und eben so in Europa wie in ganz Amerika gefangen wurde. Doch scheint ihr eigentliches Vaterland das tropische Indien zu sein. Zwei Ameisenlöwen, beide noch am letzten Tage unserer Anwesenheit auf jener Inselgruppe erbeutet, sind beide neu. Den Larven dieser Thiere angehörige Fangtrichter hatte ich auch auf Karnicobar schon bemerkt. Termiten, deren sich unbedingt mehr als die beiden angeführten Arten daselbst finden, hatten an jenen Stellen, die ich alldort betrat, keine besonders ausgezeichneten Baue.

Von den von diesen Inseln gebrachten Tagfaltern, 21 Arten, sind drei Viertel neu, und ein Drittel derselben gehören der lieblichen Familie der Bläulinge an.

Papilio Pammon L.
Pieris galathea Fld.
Terias nicobariensis Fld.
Myrina areca Fld.
M. Kamorta Fld.
Lycaena Kaukena Fld.
L. Kinkurka Fld.
L. macrophthalma Fld.
L. manluena Fld.
L. Kondulana Fld.
Euploea novarae Fld.

E. Esperi Fld.
Danais Plexippus L.
D. agleoides Fld.
D. Nesippus Fld.
Cethosia nicobarica Fld.
Messaras Erymanthis Drury.
Junonia asterie L.
Diadema Alcithoë Gram.
Neptis matuta Hbn.
Pterygospidea Helfer Fld.

Ein vielleicht eigenthümlicher Zufall ist, dass keine der Arten auf mehreren Inseln dieses Archipels gesammelt wurde. *Euploea novaræ* sammelte ich als Raupe auf Karnicobar. Sie hing sich den nächsten Morgen zur Verpuppung auf, und war schon den darauffolgenden Tag zur Puppe geworden, und nach 7 Tagen entwickelte sich der Schmetterling, eine Schnelligkeit der Verwandlung, für die mir in nördlicheren Breiten kein Beispiel bekannt ist.

Die Inseln dürften dem Sammler eine reiche Lepidopternfauna bieten, denn gleich in den ersten Tagen bemerkte ich in meinem Tagebuche: Unter den Insekten die Schmetterlinge am zahlreichsten. So wie die drei, Linné schon bekannten Arten zeigen auch die übrigen ganz den Charakter dieses Gebiets.

Am reichsten sind unter den Insekten dieser Inseln die Fliegen vertreten, ohne dass daraus geschlossen werden dürfte, dass diese Abtheilung auch die reichste alldort überhaupt sei. Es sind 39 Arten, darunter zwei neue Gattungen, *Maira* und *Emphysomera*, beide unter den Raubfliegen. Weitaus der grössere Theil der Arten ist neu, und zwar 23, mithin drei Fünftel.

Plecia fulvicollis F.
Ptilocera fastuosa Gerst.
Plecticus australis Schin.
Tabanus nicobarensis Schin.
Argyromoeba distigma Wild.
Stichopogon nicobarensis Schin.
Maira Kubinyi Dol.
M. aurifacies Mcq.
Promachus nicobarensis Schin.
Itamus dipygus Schin.
Tolmerus nicobarensis Schin.
Ommatius fulvidus Wild.
O. Frauenfeldi Schin.
Emphysomera spathulatus Dol.
E. nigra Schin.
Chrysopila insularis Schin.
Xanthochlorus tarsatus Schin.
Peodes nicobarensis Schin.
Phora orientalis Schin.
Drosophila insulana Schin.

Discomyza pelagica Ffld.
Ochthera rotunda Schin.
Chlorops nicobarensis Schin.
Nerius inermis Schin.
Calobata stylophora Schin.
Acidia quadrincisa W.
Sapromyza poecila Schin.
Lamprogaster Frauenfeldi Schin.
Senopterina aenea W.
Atherigona orientalis Schin.
Lispe nicobarensis Schin.
Homalomyia canicularis L.
Hydrotæa chalcogaster W.
Lucilia pavonina Schin.
L. flaviceps Mcq.
Musca domestica L.
M. corvina F.
Rhinia testacea Rb. Dr.
Bacha tripartita Wlk.

Sie gehören zu zehn Familien und die Hälfte davon den Musciden, ein Verhältniss, das sich unzweifelhaft ändern wird, wenn die Nemoceren, die auf Reisen wohl immer schwer zu berücksichtigen sind, besser bekannt werden. Nach den Musciden sind die Raubfliegen mit zehn Arten

am reichsten vertreten. Auffallend ist die Armuth der Tabaniden, nur eine Art, noch auffallender, dass nur ein einziger Syrphide sich darunter findet. So reich der Erfolg meiner Ausbeute an Auswüchsen am Cap war, so gering war derselbe an solchen auf den Nicobaren. Weder Gallmücken noch andere Metamorphosen erhielt ich aus einigen daselbst gesammelten Pflanzenmissbildungen, auch Bohrfiegenmaden fand ich keine, und fing überhaupt nur eine einzige *Trypeta* auf Karnicobar.

Unter den Fliegen unserer Fauna, die vorherrschend in menschlicher Nähe sich aufhalten, sind es besonders *Musca domestica* und *corvina*, so wie *Homalomyia canicularis*, die dem Menschen auch überall hin folgen, und hartnäckig anhängen. So wie ich die Stubenfliege fast an allen Orten, die wir besuchten, antraf, fehlte sie auch diesen Inseln nicht. Obwohl ich sie in den Hütten der Eingebornen nicht bemerkt hatte, so fand sie sich doch kurz nach der Ankunft des Schiffes im Hafen von Nankauri so zahlreich auf demselben ein, dass sie höchst lästig ward.

Die übrigen aus früheren Beschreibungen schon bekannten Dipteren stammen sämmtlich aus Ostindien und den javanischen Inseln, nur *Rhinia testacea* ist noch weiter südlich auf Mauritius angegeben.

Die Zahl der Hemipteren ist eine sehr geringe, um so mehr als die Schmalwanzen und die Homopteren nicht bearbeitet sind. Es sind nur 10 Arten aus sechs Familien von diesen Inseln aufgeführt, und sind darunter drei neue Arten enthalten.

Chrysocoris eques Fbr.
Catacanthus incarnatus Drury.
Odontoparia nicobarensis Mr.
Riptortus major Dhrn.
Caenocoris nicobarensis Mr.

Dysdercus Koenigi Fbr.
D. philippinus H.-Sch.
Hydrometra discolor Stål.
Limnometra minuta Mr.
Ploa frontalis Fieb.

Die letzten drei Arten fand ich in Süßwassertümpeln, die *Hydrometra* ganz wie unsere Wasserläufer, auf Karnicobar auf der Wasseroberfläche flüchtig jagend.

Nicht nur reicher wie alle bisherigen Abtheilungen der Insecten und nur von den Mollusken übertroffen sind die auf den Nicobaren eingesammelten Crustaceen, sondern es ist von dort auch die reichste Artenzahl unter allen den Orten, welche die Novara berührte, indem von diesen Inseln allein 88 Arten verzeichnet sind, eine Zahl, welcher nur Taiti mit 62 Arten am nächsten kömmt.

Micippe hirtipes Dana.
Tiarinia verrucosa Hll.
Xantho Lamarkii M. E.
X. notatus Dan.

Menippe Bellangeri M. E.
Etisus utilis Luc.
Actaeodes tomentosus Dan.
A. nodipes Hll.

Chlorodius niger Rpp.
Ch. sanguineus M. E.
Pilodius pugil Dan.
Epixanthus frontalis M. E.
Ozius rugulosus Stmps.
O. tuberculosus M. E.
Eriphia laevimana M. E.
Trapezia coerulea Rpp.
T. areolata Dan.
T. cymodoce Hbst.
Neptunus sanguinolentus Hbst.
Scylla serrata Frsk.
Thalamita admete Hrbst.
Th. coeruleipes Luc.
Th. crenata Ltr.
Goniosoma orientale Dan.
Thelphusa Lechnaudi M. E.
Cardisoma carnifex Hbst.
Macrophthalmus bicarinatus Hll.
Gelasimus vocans Rm ph.
G. tetragonon Hbst.
G. rubripes Luc.
G. annulipes M. E.
Ocypoda ceratophthalma Pall.
O. platytarsis M. E.
O. macrocera M. E.
O. cardimana Dsm.
Metopograpsus oceanicus Luc.
Grapsus strigosus Hbst.
Plagusia squamosa Hbst.
P. depressa Fbr.
Acanthopus planissimus Hbst.
Pseudograpsus barbatus Rm ph.
Nectograpsus politus Hll.
Grapsodes notatus Hll.
Ptychognathus pusillus Hll.
Sesarma aspera Hll.
S. bidens Deh.
S. indica M. E.
S. gracilipes M. E.

Culappa tuberculata Fbr.
Mutata victor Fer.
Albunea symnista Fbr.
Remipes testudinarius M. E.
Porcellana pisum M. E.
P. pisoides Hll.
P. danae Hll.
P. scabricula Dan.
P. militaris Hell.
P. bellis Hll.
P. inermis Hll.
P. penicillata Hll.
P. barbata Hll.
Cenobita clypeata Hbst.
C. rugosa M. E.
C. Olivieri Ow.
C. violascens Hll.
Diogenes miles Fbr.
D. acavus Hll.
Pagurus punctulatus Ol.
Calcinus tibicen Hbst.
C. Gaimardii M. E.
Clibanarius striolatus Dan.
Cl. corallinus M: E.
Cl. humilis Dan.
Cl. longitarsis Deh.
Paguristes ciliatus Hll.
Thalassina scorpionoides Ltr.
Alpheus laevis Rand.
A. Charon Hll.
A. crassimanus Hll.
Anchistia notata Hll.
Leander distans Hll.
Hippolyte gibberosus M. E.
Penaeus monodon Fbr.
Gonodactylus chiragra Ltr.
Sphaeroma tristis Hll.
Aega basalis Hll.
Lepas anserifera L.
Chthamalus dentatus Krss.

Sie gehören fast sämmtlich zu den Decapoden und der überwiegende Theil, 50 Arten allein zu den kurzschwänzigen Krebsen. Zahlreich

sind die Anomuren und eigentlichen Einsiedlerkrebse, unter denen sich auch die meisten neuen Arten finden, deren in der ganzen Classe überhaupt 23, so wie drei neue Gattungen *Epixanthus*, *Nectograpsus* und *Grapsodes* sich finden. Viele derselben wurden von uns auch sonst noch innerhalb der Tropen in der indischen See von Ceylon und Madras durch die Sundainseln hinüber in den grossen Ocean und hinab bis nach Taiti und selbst Aukland gesammelt. Mehrere wie z. B. *Chlorodius niger* Rpp., *Trapezia coerulea* Rpp., *Thalamita admete* Hbst., *Gelasimus tetragonon* Hbst. habe ich schon bei meiner früheren Reise in Egypten vom rothen Meere mitgebracht. Einige, wie *Xantho Lamarkii* M. E., *notatus* Dan., *Plagusia depressa* Fbr., *Sesarma bidens* Deh., *Porcellana pisum* M. E., *Lepas anserifera* L. gehen im stillen Ocean bis hinauf nach China, ein grösserer Theil derselben hinab nach Neuholland, Neuseeland und die Südseeinseln (Taiti) als: *Actaeodes tomentosus* Dan., *Ozius rugulosus* Stmps., *Neptunus sanguinolentus* Hbst., *Scylla serrata* Forsk., *Thalamita admete* Hbst., *Gelasimus tetragonon* Hbst., *Ocypoda ceratophthalma* Pall., *platytarsis* M. E., *macrocera* M. E., *Grapsus strigosus* Hbst., *Acanthopus planissimus* Hbst., *Nectograpsus politus* Hbst., *Calappa tuberculata* Fbr., *Matuta victor* Fbr., *Remipes testudinarius*, *Cenobita clypeata* Hbst., *rugosa* M. E., *Pagurus punctulatus* Ol., *Calcinus tibicen* Hbst., *Gaimardi* M. E., *Clibanarius striolatus* Dan., *corallinus* M. E., *Alpheus laevis* Rand., *Hippolyte gibberosus* M. E. Sehr weit entfernte Fundorte zeigen *Ocypoda macrocera* M. E. und *Gelasimus vocans* Rmph., die beide auch in Brasilien gesammelt wurden. *Thalassina scorpionoides* geht über den stillen Ocean bis nach Chile. Die ausgedehnteste Verbreitung hat *Gonodactylus chiragra* Ltr., die in den Tropen rings um die ganze Erde und zugleich im Mittelmeere sich findet.

Ich füge hier noch ein Verzeichniss jener Conchylien bei, welche ich mit Einsiedlerkrebsen besetzt gesammelt habe, mit der Angabe jener Arten, von welchen sie als Wohnung erkoren waren, indem ich nicht nur die auf den Nicobaren gesammelten, die den grössten Theil ausmachen, sondern auch die von den übrigen Sammelplätzen mitgebrachten einbeziehe.

Cenobita clypeata M. E.

Nicobaren. <i>Fasciolaria trapezium</i> L.	<i>S. crassus</i> Gray.
<i>Senectus argyrostomus</i> L.	<i>S. setosus</i> Gml.

Cenobita Olivieri Owen.

Madras: *Melania* sp.

Nicob.: <i>Angaria distorta</i> L.	<i>Coralliophila squamulosa</i> Reeve.
<i>Bursa bufonia</i> Gml.	<i>Distorsio anus</i> L.
<i>Canarium floridus</i> Lam.	<i>Harpa minor</i> Rmph.

- | | |
|---|--|
| <p><i>Lampas affinis</i> Brod.
 <i>L. coriacea</i> Reeve.
 <i>L. livida</i> Reeve.
 <i>L. rugosa</i> Sow.
 <i>Neritina</i> spec.
 <i>Peristernia nassatula</i> Lam.
 <i>Polydonta costata</i> Gmel.</p> | <p><i>Senectus argyrostomus</i> L.
 <i>Simpulum tuberosum</i> Lmk.
 <i>Thalessa distinguenda</i> Dnk.
 <i>Tritonidea undosa</i> L.
 <i>Vasum armatum</i> Brod.
 <i>V. cornigerum</i> L.
 <i>Vertagus sinensis</i> Gmel.</p> |
| <p><i>Cenobita rugosa</i> M. E.</p> | |
| <p>Ceylon: <i>Purpura bufo</i> Lam.</p> | |
| <p>Madras: <i>Nerita polita</i> L.
 <i>Purpura bufo</i> Lam.</p> | <p><i>Theliostyla albicella</i> L.</p> |
| <p>Nicob.: <i>Arcularia thersites</i> Brug.
 <i>Bursa bufonia</i> Bolt.
 <i>Cerithium moniliferum</i>.
 <i>Cyclophorus turbo</i> Chmn.
 <i>Epidromus maculosus</i> Gmel.
 <i>Eutropia australis</i> Gmel.
 <i>Harpa minor</i> Rmph.
 <i>Lampas livida</i> Reeve.
 <i>Latirus nodata</i> Mrtyn.
 <i>Lonatia melastoma</i> Sow.
 <i>Nassa Bronni</i> Ph.
 <i>Natica</i> sp.</p> | <p><i>Nerita polita</i> L.
 <i>Neritopsis radula</i> L.
 <i>Purpura bufo</i> Lam.
 <i>P. Rudolphi</i> Chmn.
 <i>Simpulum aquatile</i> Reeve.
 <i>S. chlorostomum</i> Lam.
 <i>S. rubeculum</i> L.
 <i>S. tuberosum</i> Lam.
 <i>Strombus lentiginosus</i> L.
 <i>Theleostyla albicella</i> L.
 <i>Tritonidea undata</i> L.</p> |
| <p>Taiti: <i>Cerithium</i> spec.
 <i>Columbella</i> spec.
 <i>Coralliophila neritoides</i> Chmn.</p> | <p><i>Purpurea bufo</i> Lam.
 <i>Telasco luctuosa</i> Ad.
 <i>Vitta virginea</i> L.</p> |
| <p><i>Cenobita violascens</i> Hell.</p> | |
| <p>Nicob.: <i>Cosmaria turgida</i> Reeve.</p> | |
| <p><i>Diogenes custos</i> Dan.</p> | |
| <p>Madras: <i>Zaria duplicata</i> L.</p> | |
| <p><i>Diogenes miles</i> Fbr.</p> | |
| <p>Nicob.: <i>Bursa crumena</i> Lam.
 <i>Eburna ambulacrum</i> Sow.
 <i>Fusus</i> sp.</p> | <p><i>Murex ternispina</i> Lam.
 <i>Neverita Lamarkiana</i> Rcl.
 <i>Rapana bulbosa</i> Soland.</p> |
| <p><i>Diogenes senex</i> Hell.</p> | |
| <p>Sidney: <i>Cerithium circinatum</i> Ad.</p> | |
| <p><i>Petrochirus granulatus</i> Ol.</p> | |
| <p>Rio Janeiro: <i>Dolium galea</i> L.</p> | <p><i>Purpura chocolata</i> D. C.</p> |

Pagurus punctulatus M. E.

Nicob.: *Senectus argyrostomus* L.

Pagurus claviger *).

Ceylon: *Tympanotonus fluviatilis* Pt. Mch.

Aniculus typicus Dan.

Aukland: *Senectus setosus* Gml.

Taiti: *Senectus setosus* Gml.

Calcinus elegans M. E.

Taiti: *Latirus nodatus* Mrtn.

Senectus radiatus Gmel.

Trochus sp.

Calcinus Gaimardi M.E.

Nicob.: *Leucozonia smaragdula* L.

Taiti: *Pachypoma caelatum* Chm.

Pentadactylus histrix Lam.

Calcinus latens Rand.

Taiti: *Cerithium Trailli* Sow.

Sistrum tuberculatum Blur.

Calcinus tibicen Hbst.

Nicob.: *Bursa bufonia* Gml.

Cerithium rugosum Wood.

Lampas livida Reeve.

Nerita polita L.

Pila costata Gml.

P. stella.

Purpura Rudolphi Chmn.

Simpulum chlorostomum Lmk.

Simpulum tuberosum Lam.

Sistrum fuscillum Chmn.

Thalessa distinguenda Dnk.

Theleostyla albicella L.

Tritonidea undosa L.

Taiti: *Neritopsis radula* L.

Pila plicata L.

P. stella.

Simpulum tuberosum Lam.

Sistrum tuberculatum Blnv.

Stramonita rustica Reeve.

Thalessa hippocastanum L.

Tritonidea undosa L.

Clibanarius aequabilis Dan.

Chile: *Canarium floridus* Lam.

Cerithium spec.

Littorina tessellata Ph.

Nassa sp.

*) Findet sich nicht im Novarawerke.

Clibanarius striolatus Dana.Nicob.: *Cerithium corallium* Sow.*C. morus* Lam.*Columbella* sp.*Nerita polita* L.*Sistrum fiscellum* Chmn.*Clibanarius vulgaris* Dana.Madras: *Faunus ater* L.*Pyrazus palustris* L.*Paguristes ciliatus* Hell.

Nicobaren: Schale unbestimmbar.

Manche derselben sind durchaus nicht wählerisch in Betreff ihres Wohnhauses. Der elendeste Ueberrest irgend einer Schneckenschale genügt ihnen, wenn nur der vorhandene Kammerraum noch gross genug ist, ihren weichen Hinterleib aufzunehmen, und ihnen zu gestatten, sich noch leidlich in diese zurückziehen. Dabei hindern sie die natürlichen Fortsätze, oder die an den zertrümmerten Schnecken ab- und vorstehenden Ecken oder Anhänge nicht im geringsten, wenn gleich sie ihnen bei der Flucht oder sonst beim Fortwandern die grösste Unbequemlichkeit verursachen. Andere dagegen sind bestimmt nur auf eine gewisse Form oder nur ganz wenige Arten übereinstimmender Conchylien angewiesen, und deren Körper ist der Schale auch so genau angepasst, als ob sie eigens für sie geschaffen wären. So schliesst z. B. *Cenobita clypeata* M. E. die runde Mündung der von ihr bewohnten *Senectus*-Arten mit Füssen und Scheeren so genau, dass es unmöglich ist, auch nur mit einer Nadel irgendwie einzudringen. Sie sitzen auch so fest in diesen Schalen, dass meist eher der Hinterleib abreisst, als dass es gelingt, sie aus der Schale herauszuziehen.

Obwohl die grösste Zahl derselben sich stets nahe am Strande findet, so gehen manche doch viertelstundenweit ins Land, wie der obengenannte, den ich auch häufig hoch oben auf den Sträuchern kletternd fand.

Unter den hier aufgezählten sind *Cenobita rugosa* M. E. und *Olivieri* Ow., so wie *Calcinus tibicen* Hbst., an und für sich schon die häufigsten Arten, auch am wenigsten sorgfältig in der Wahl ihrer Wohnung, namentlich dem ersten scheint jede Schnecke zum Aufenthalt tauglich zu sein, und bei seiner Wanderung ins Land die leichte Schale der Landschnecken, wie *Cyclostoma* ebenso willkommen wie die schwersten Gehäuse von Meeresschnecken.

Nur zwei Gattungen scheinen sie zu verschmähen, *Dactylus* und *Cypraea*, da ich mich auch bei meinem früheren Aufenthalt am rothen Meere nicht erinnere, sie in denselben gefunden zu haben; sonst sind die

langen schweren Cerithien eben so beliebt wie die kuglichen Turbo, und gegenüber den glatten Neriten die dornigen Murex keineswegs vermieden.

Die Spinnen, so wie die Myriapoden der Novarareise sind noch nicht bearbeitet, und es dürften namentlich die ersteren noch einen werthvollen Zuwachs zu dieser Zusammenstellung liefern.

Ich schliesse hier die Anneliden an, um für die nächste letzte Folge der Beiträge zu dieser Fauna nur allein noch die Mollusken übrig zu behalten, die den namhaftesten Theil der dortigen Ausbeute, und mehr als alle übrigen zusammen beträgt. Folgende Würmer sind von dort aufgeführt:

Amphinome pacifica Kinb.

Nereis languida Grbe.

Syllis nankaurica Grbe. *)

Dasybranchus cirratus Grbe.

Nepheleis quadrilineata Grbe.

Es sind wohl nur sehr wenige, nicht, als ob diese Thiere dort geringer vertreten wären, allein es gibt keinen Theil der Naturgeschichte, dessen Objecte mehr Zeit und Geduld beim Aufsammlen erfordern, als diese Thiere. Hunderte gehen dadurch zu Grunde, dass sie beim Hervorholen aus ihren Schlupfwinkeln abreißen; aber auch glücklich erbeutet, zerfallen sie in der Hand noch oft in mehrere Stücke; ja selbst im Sammelglase in Weingeist oder Liquor oder mit heissem Wasser sind sie nicht so rasch zu tödten, dass sie sich nicht durch ihre convulsivischen Krümmungen zertrümmerten. Von den 5 Arten sind 4 neu, und selbst die von Kinberg beschriebene Art ist erst in jüngster Zeit in die Wissenschaft eingeführt.

*) Dieser Name ist in den Anneliden der Novara durch Uebersehen als *Syllis vankaurica* bezeichnet; der Name der Insel ist Nankauri. Auch einige andere Ortsnamen kommen verschiedenartig geschrieben vor. Es ist äusserst schwer, Namen nach der Aussprache der Wilden niederzuschreiben, abgesehen davon, dass die Schreibweise der verschiedenen europäischen Sprachen einen bedeutenden Unterschied hiebei bedingt. Wie verschiedenartig findet sich z. B. die Insel Punipet eine der Carolinen, die wir gleichfalls berührten, geschrieben. Ich habe sie mir mehrmals von dem amerikanischen Matrosen, der uns als Lotse diente, so wie von den Eingebornen aussprechen lassen, was nach dem Gehör genau „Bonebe“ lautete. Eben so habe ich Tillanschong von den Eingebornen stets als „Tellnschong“ vernommen.

Ueerblicken wir die ganze Reihe der auf den Nicobaren gesammelten hier aufgezählten Gliederthiere, so finden wir aus diesem einzigen von allen während der Reise mit der Novara besuchten Orten 208 Arten, darunter 99 neu beschriebene, gewiss ein Resultat, das sich den Ergebnissen anderer ähnlicher grösserer Reisen ebenbürtig an die Seite stellen darf. Gerade diese Inseln dürften einen Massstab für die Thätigkeit und den unermüdlichen Eifer abzugeben geeignet sein, mit welchem die naturwissenschaftlichen Zwecke während der Reise verfolgt wurden, indem auf diesen Eilanden alles unmittelbar und ohne alle Beihilfe selbst erbeutet und aufgesammelt werden musste.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Frauenfeld Georg Ritter von

Artikel/Article: [Beiträge zur Fauna der Nicobaren. 289-300](#)